



Institut für Qualität  
im Gesundheitswesen Nordrhein  
Einrichtung einer Körperschaft öffentlichen Rechts



Live Online-Seminar

## Gewaltprävention in medizinischen Einrichtungen

Mittwoch, 19.03.2025  
15:30 – 17:45 Uhr

Anerkannt mit 3 CME-/RbP-Punkten

### Begrüßung

**Dr. med. Sabine Mewes**

Stellv. Geschäftsführerin IQN

### Einführung und Moderation

**Dr. med. Peter Kaup**

Niedergelassener Allgemeinmediziner, Oberhausen

### Ergebnisse einer Online-Befragung zum Thema Gewalt in Praxen

**Ulrike Schmitt**

Leiterin der Abteilung Qualitätsmanagement,  
Qualitätszirkel, Patientensicherheit  
Kassenärztliche Bundesvereinigung, Berlin

### Erkennen von Gewaltsituationen

**Marco Winzer**

Trainer für Deeskalations- und Konfliktmanagement

### Rechtliche Aspekte

**Katharina Eibl**

Rechtsanwältin  
Referentin in der Rechtsabteilung der Ärztekammer  
Nordrhein, Düsseldorf

### Was tun, wenn es passiert ist? Bewältigung und Nachsorge, Unterstützung und psychosoziale Aufarbeitung

**Dipl.-Psych. Gudrun Hoika-Messing-Flöter**

Niedergelassen als Psychologische Psychotherapeutin,  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Köln

Umfragen und Erhebungen zeigen, dass die  
Gewaltbereitschaft in der Gesellschaft zugenommen  
hat.

In medizinischen Einrichtungen führen zudem ein  
überhöhtes Anspruchsdenken und fehlende Geduld zu  
aggressivem Verhalten, angefangen von verbalen  
Entgleisungen und Beleidigungen bis zur körperlichen  
Gewalt.

In dieser Veranstaltung werden Ihnen sowohl die  
Grundlagen zur Erkennung von Gewaltsituationen als  
auch die Präventionsmöglichkeiten und die juristischen  
Aspekte dargestellt.

Zudem widmen wir uns der Frage, was zu tun ist, wenn  
es einen Gewaltvorfall gab: Wie wird dies dokumentiert,  
wie wird dazu im Team kommuniziert, welche  
Hilfsangebote und Maßnahmen gibt es?

**Anmeldung** über den Link auf [www.iqn.de](http://www.iqn.de)

Anrechnung der Fortbildungspunkte nur bei  
**vollständiger** Teilnahme.  
Die Teilnahme ist kostenlos.  
Die Fortbildung findet ohne Beteiligung oder  
Unterstützung der pharmazeutischen Industrie statt.

Weitere Informationen unter Tel.: 0211/4302 2751